

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden

Verkehrspolitische Sprecher der RGRO-Kooperationsmehrheit

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bischofsweg 38
01099 Dresden

Telefon: 0351 - 501 391 5
Telefax: 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN

15sra076

5. November 2015

Erweiterung des Radweg-Winterdienstes

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer mehr Dresdner nutzen für ihre täglichen Wege das Fahrrad. Das gilt auch im Winter. Die Beschwerden über nicht geräumte Radwege häufen sich. Es ist zu befürchten, dass die Radwege als Abladeraum für Schneemassen von der Hauptfahrbahn erneut missbraucht werden.

Der ADFC Dresden sieht einen großen Bedarf an der Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr in der kalten Jahreszeit. In Städten, in denen die Bedürfnisse der Radfahrenden ernst genommen werden, fahren auch im Winter deutlich mehr Menschen Fahrrad und entlasten so den übrigen Verkehr. Es sollte selbstverständlich sein, dass auch im Winter die Verbesserung der Radverkehrsbedingungen vorangetrieben wird, den Zielstellungen der verschiedenen Entwicklungspläne der Stadt wie u.a. Verkehrsentwicklungsplan, Luftreinhalteplan und Lärmschutzplan entsprechend.

Der ADFC Dresden schlägt vor, die bisher nur stückweise und unzusammenhängend im Winterdienst betreuten Radwege zu einem „Winternetz“ auszubauen.

Bisher werden Radwege auf der Fläche von derzeit ca. 115.000 m² winterdienstlich betreut. Diese Zahl haben wir aufgrund der Einwohneranfrage EWA0017/14 geschätzt und eine entsprechende Karte erstellt. Man erkennt, dass scheinbar unsystematisch verstreute Radwege betreut werden. Für die Nutzer existiert bisher kein zusammenhängendes Netz.

Um eine konsensfähige Verbesserung zu finden, schlägt der ADFC Dresden vor, zunächst weitere ca. 125.000 m² winterdienstlich zu betreuen, um für einige wichtige Routen eine durchgehende Befahrbarkeit auch im Winter zu sichern. Damit würde in Dresden auch das erste Mal ein „Winternetz“ für den Radverkehr entstehen. In der anliegenden Karte haben wir sowohl den Istzustand als auch unseren Ergänzungsvorschlag eingezeichnet.

Aus Sicht des ADFC Dresden wäre dies eine überschaubare Zusatzaufgabe. Für das Beräumen von Radverkehrsanlagen wird von der Verwaltung ein Kostenansatz von 10–16 ct/Winterdiensttag/m² bei zwei Ein-

sätzen pro Tag angenommen. Nach Kenntnis des ADFC schreibt die Stadt den Winterdienst typischerweise für 40 Tage pro Jahr aus. Der Mitteleinsatz hielte sich somit in Grenzen, und auch technologisch dürfte die Erweiterung leistbar sein.

Eine Erweiterung des Radweg-Winterdienstes mit dem Ergebnis eines ersten „Winternetzes“ für den Radverkehr wäre ein sehr gut wahrnehmbarer RGRO-Erfolg, der sich mit relativ wenigen Haushaltsmitteln umsetzen ließe.

Auf einen möglichst anteiligen Einsatz der Winterdienstmittel entsprechend des Radverkehrsanteils (ca. 16% ganzjährig) besteht mangels gesetzlicher Regelungen kein Anspruch. Eine Lösung kann folglich nur in einer mittelgebundenen Aufstockung des Instandhaltungsetats liegen, aus dem auch die Winterdienstmittel bereitgestellt werden. Derzeit obliegt es der internen Amtsentscheidung, welche Prioritäten im Instandhaltungsetat über das Jahr gesetzt werden. Ein verbesserter Winterdienst auf mehr Radwegen wäre also heute theoretisch nur möglich, wenn dafür andere Instandhaltungen wegfielen. **Der ADFC schlägt deshalb vor, künftig den Instandhaltungsetat für den Radverkehr zweckgebunden zuzuweisen und zu erhöhen.** Für die kommenden Haushaltsverhandlungen sollte eine entsprechende politische Vorgabe erfolgen, damit die überschaubaren zusätzlichen Mittel tatsächlich dem Radverkehr zugute kommen. **Zur Vorbereitung der Haushaltsverhandlungen empfehlen wir, schon jetzt eine Stadtratsanfrage zum konkreten Preis des ADFC-Ergänzungsvorschlags zu stellen.** Auf Anfrage arbeiten wir gerne zu.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen

Anlage